

WORT ZUM SONNTAG

Nachrichten der Offenbacher Katholiken

Nr. 14

62. Jahrgang

7. April 2024

Was - wann - wo

7:2 Stunden-Aktions-Chor
Samstag, 20. April in St. Konrad

Einladung an alle ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten zum Empfang mit Generalvikar Dr. Sebastian Lang
Seite 6

PGR-Wahl in Zahlen

Am Montag, 25. 3., lagen die folgenden vorläufigen Endergebnisse vor:

Die Wahlbeteiligung ist gegenüber den letzten Wahlen im Jahr 2019 leicht zurückgegangen und lag bei 13,51 Prozent, im Vergleich zu 15,36 Prozent (2019).

Insgesamt sind im Bistum Mainz rund 33.000 Personen zur Wahl gegangen. Die überwiegende Mehrheit der Stimmen wurde per Briefwahl abgegeben - rund 29.000 - etwa 4.000 Stimmen wurden als Ergebnis einer Direktwahl gezählt.

Es beteiligten sich mehr Frauen als Männer an der Wahl (18.000 Frauen, 14.000 Männer) und es wurden auch mehr Frauen als Männer gewählt.

- In 174 von 324 Pfarreien wurde ein Pfarrgemeinderat, Gemeinderat oder Pfarreirat gewählt
- 31 (alte) Pfarreien werden zu fünf neuen und haben einen Pfarreirat gewählt: Langen-Egelsbach-Erzhausen, **Offenbach**, Ingelheim, Lorsch-Einhausen und Viernheim
- 143 Pfarreien haben einen PGR gewählt, davon sind elf Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache (diese haben einen Gemeinderat gewählt)
- 55 Pfarreien / Gemeinden haben sich für Urnenwahl entschieden (ca. 32 Prozent), 119 Pfarreien für Briefwahl (68%). Alle neu gegründeten Pfarreien haben ihren jeweiligen Pfarreirat per Briefwahl gewählt.
- 20 Gesamt-Pfarrgemeinderäte wurden in 54 Pfarreien gewählt.

Mainzer Bistumsnachrichten Nr. 5

Den Pastoralraum
Offenbach finden Sie auch
im Internet
[bistummainz.de/pastoralraum/
offenbach/start/](http://bistummainz.de/pastoralraum/offenbach/start/)

Von den Wunden der Liebe zum Wunder der Liebe

(Apg 4,32-35) – Grafik: Hetty Krist

In diesen Ostertagen fasziniert mich die Beobachtung, dass der Auferstandene immer noch die Wundmale des Karfreitags trägt. Spannend und lehr-

hung und einer moralischen Keule. Hätte der Auferstandene so zu seinen Jüngern gesprochen, es hätte nicht nur schlimme Folgen für diese Men-

wundbare.

Ich bin mir sicher: Das hätte fürs tägliche und alltägliche Ostern auf dieser Welt und für die Vollendung im Himmel Folgen. Dann hätte der Himmel mit dem jetzigen Leben wohl nichts mehr zu tun, dann wäre das Leid dieser Welt noch sinnloser.



Jesus zeigt versöhnte Wunden. Gott sei Dank verlief der Ostermorgen ganz anders. Es ist befreiend, wie der Auferstandene mit der Ungerechtigkeit der vergangenen Tage und mit den Versäumnissen der Jünger umging und wie er dadurch in Wort und Tat zugeschlagene Türen öffnete - bis heute. Ich gewinne im Bibeltext des Oster-evangeliums den Eindruck, dass der Auferstandene den Jüngern nicht nur einen Finger, sondern alle fünf Finger und somit die ganze Hand hilfreich entgegengestreckte.

- Als Friedenszusage: Friede sei mit euch!
- Als Offenbaren von Verletzbarkeit: Hier muss nichts verborgen werden.
- Als Zeichen seiner Sendung und Bestimmung: Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
- Als Orientierung und Stärkung für alles Kommende: Empfangt den Heiligen Geist.
- Als ausdrückliche Ermächtigung, Sünden zu vergeben.

Bergmoser + Höller

reich ist es für mich, wie er mit seinen Wunden umgeht. Mir fallen drei Formen des Umganges mit Wunden ein:

Wunden als Drohung und als moralische Keule
Stellt Euch vor, der Auferstandene hätte bei der ersten Begegnung mit seinen Jüngern folgendermaßen gedacht und geredet: „Da seid ihr ja! Ganz ängstlich und verschlossen, wie ich sehe. Das wundert mich nicht nach eurem feigen Verhalten in den vergangenen Tagen. Allerdings muss ich euch sagen: Das hätte ich mir von euch so nicht erwartet! Es ist schlimm, was mir alles angetan wurde. Sie haben zusammengearbeitet, die Verantwortung von einem zum anderen geschoben. Hauptsache mich ausschalten. Und ihr seid nicht viel besser als diese machtgierige Gruppe der Hohenpriester, die über Leichen gehen. Aber so einfach geht das mit mir nicht. Die werden sich noch wundern - im wahrsten Sinne des Wortes.“ Das gleicht einer Dro-

hung und einer moralischen Keule. Hätte der Auferstandene keine Wunden und keine Spuren von Verletzungen getragen hätte? Wäre ein strahlend schöner Auferstandener nicht vorteilhafter, einer mit der reinsten Haut und leuchtend wie bei der Verklärung? Wäre das nicht ein Triumph und ein starkes Zeichen gewesen? Der Unver-

schon damals gehabt, sondern auch für uns heute. Kommen wir zu einer anderen Form des Umganges mit Wunden:
Jammern und die Mitleidstour
„Schaut her auf meine Wunden. Es hat mich schlimm erwischt. Ich habe es so gut gemeint, aber niemand versteht mich, niemand mag mich ...“
Das kommt uns bekannt vor - aus eigener Erfahrung. Wenn der Auferstandene bei der ersten Begegnung mit seinen Jüngern so gedacht und geredet hätte? Er wäre uns heute vermutlich nicht mehr im Gedächtnis.

Der „Superman“ - ohne Wunden!
Wäre es nicht besser, wenn der Auferstandene keine Wunden und keine Spuren von Verletzungen getragen hätte? Wäre ein strahlend schöner Auferstandener nicht vorteilhafter, einer mit der reinsten Haut und leuchtend wie bei der Verklärung? Wäre das nicht ein Triumph und ein starkes Zeichen gewesen? Der Unver-

Jesus durchbricht damit den ewigen Kreislauf der Rachephantasien und Schuldzuweisungen. Er reicht ihnen - und uns - nicht nur einen Finger. Es geht um mehr als um ein wundersames Ereignis. Er reicht uns „die Hand“ - seine Hände - über den Abgrund des Verrats und des Todes hinweg in eine neue, andere Zukunft. Da ist es nicht mehr notwendig, das was geschehen ist, aufzurechnen. Die Wunden des Auferstandenen helfen den Jüngern, die dunkle Vergangenheit der letzten Tage weder zu verdrängen noch fürs ganze Leben an Versagen und Schuld gebunden zu sein.
Das Wunder der Auferstehung macht es möglich, dass aus schmerzhaften Wunden ein Zeichen der Versöhnung und Treue wird.
Am ersten Ostermorgen ist dies jedenfalls gelungen: Von den Wunden der Liebe zum Wunder der Liebe.

Franz Troyer

Oliver Schäfer: Predigt zum Requiem von Kurt Sohns / Joh 20, 11-18

Liebe Paulaner, liebe Schwestern und Brüder im Altarraum und in den Bänken

Das Osterevangelium, das wir eben gehört haben, war Kurt Sohns sehr wichtig. Das weiß ich aus persönlichen Gesprächen, und viele von Euch haben seine Predigten darüber gehört. Im Mittelpunkt der Erzählung des Johannes steht Maria. Sie als Frau ist die erste Zeugin der Auferstehung Jesu. Das war Kurt Sohns wichtig. Die Rolle der Frau in der Kirche war ihm sehr wichtig. Er hat sich schon für die Weihe von Frauen zu Diakoninnen und Priesterinnen ausgesprochen, da war das Wort „Synodaler Weg“ noch nicht so populär wie heute. Jeder, der schon einmal in seinem Büro war, kennt das Hungertuch mit den biblischen Frauengestalten.

Der zentrale Punkt des Evangeliums aber ist ein anderes Thema. Es ist die Auferstehungserfahrung, die diese Maria macht. Sie ist verwirrt, weil das, was da geschehen ist und durch das leere Grab symbolisiert wird, einfach nicht in ihren Erfahrungshorizont passt: Das Grab ist leer. Und für sie ist so etwas wie Auferstehung noch so fern von dem, was sie aus ihrem Alltag kennt, dass sie nur spürt: Der geliebte Mensch ist fort. Ja, auch den Auferstandenen selbst kann sie in ihrer Trauer nicht erkennen. Aber wann erkennt sie ihn? Erst, als Jesus sie beim Namen nennt. Jesus fragt Maria, wen sie sucht. Erst, als sie beim Namen genannt wird, als sie merkt, dieser da meint mich, da geschieht die echte Begegnung zwischen ihnen. Schließlich kann sie gestärkt glaubend ihren Weg gehen, sie wird selbst zur Glaubensbotin. Sie hat selbst so etwas wie eine Auferstehung ihres Glaubens erlebt.

Kurt Sohns hat vielen Menschen aufgezeigt, dass sie von Gott beim Namen gerufen sind. Die Treppenstufen im Pfarrhaus sind abgewetzt von Menschen, die ihn aufgesucht haben und erfahren durften, dass sie von ihrem Pfarrer und von Gott angenommen sind, so wie sie sind. Vielen Menschen, die sich innerlich von einer formalistischen und klerikalen Kirche nicht mehr gesehen fühlten, die aber trotzdem, ähnlich wie Maria, Gott gesucht haben, haben durch ihn einen neuen Weg gefunden, Kirche zu sein. Das galt besonders für die Kleinen, die Benachteiligten und die durch die Gesellschaft und durch die Kirche Verwundeten. Mutig hat er sich auch für das Ansehen gleichgeschlechtlicher Beziehungen eingesetzt – lange bevor das Wort „queer“ erfunden wurde. Viele Menschen, die aus irgendeinem Grund ausgegrenzt wurden, haben in der Dunkelheit ihres Lebens selbst so etwas wie eine Auferstehung in ein neues Selbstbewusstsein hinein erlebt. Von nicht wenigen Menschen wurde er, vor allem im Internet, dafür angefeindet. Seinem Einsatz für die Schwachen hat das keinen Abbruch getan.

Triumphal war das Christentum, das er vertrat nie. In der Theologie von Johann Baptist Metz und der Philosophie und den Liedern von Huub Oosterhuis, die er immer wieder singen ließ, zeigte sich sein Glaube, der die Dunkelheiten und Todesnächte dieses Lebens

zur Sprache brachte, ihnen aber ein Vertrauen entgegensetzte, das stark und Mut machend war.

Kehren wir zurück zum Evangelium: Maria, so heißt es, steht weinend am Grab. Diese Trauer teilen wir heute. Ein Mensch, der uns wichtig war, ist gestorben und das erzeugt Traurigkeit, Trauer. „Warum weinst Du?“, so fragt Jesus Maria und auch uns. Natürlich weiß Jesus, warum Maria weint und er weiß auch, warum wir traurig sind. Wir dürfen dankbar sein: Kurt Sohns durfte 88 Jahre alt werden, durfte in seiner Kirche sterben, bis zum Schluss in seinem Dienst an den Menschen. Das darf uns froh und dankbar machen. Dennoch sind wir traurig, denn, er wurde uns genommen. Da machen wir die gleiche Erfahrung wie Maria. Maria erhält in dieser Phase ihrer Trauer eine wichtige Botschaft: „Halte mich nicht fest“, sagt Jesus. Denn erst, wenn sie ihn dorthin gehen lässt, in das „Reich, das keine Grenzen kennt“, kann sie weitergehen und die Botschaft in seinem Sinn weitertragen und weiterleben.

Das, was wir von Pfarrer Kurt Sohns festhalten dürfen, über die persönlichen Erfahrungen hinaus, da sind sicher diese Botschaften: „Lest in der Bibel und macht euch ein eigenes Bild!“ „Vertraut in euch selbst und vertraut Gott.“ „Und kümmert euch um die, die euch brauchen.“ Und vor allem: „Haltet Frieden.“

In seinen Predigten war er ein Freund von Zitaten. Deshalb lasst mich ein Zitat von Charles Dickens einfügen, das eher eine Frage ist: „Was ist besser, etwas Gutes gehabt zu haben und es zu verlieren – oder etwas Gutes nicht gehabt zu haben?“ Ich glaube, unsere Antwort ist klar, auch wenn dieser Verlust Trauer bedeutet.

Vor einigen Wochen bin ich ihm noch einmal begegnet. Der Mann in blauer Cordhose und Baumwollhemd kam mir in zur Seite gebeugter Haltung entgegen – und fragte mich zu meiner Meinung über den pastoralen Weg. Ich wusste damals nicht, dass ich mich zum letzten Mal mit ihm unterhielt. Aber ich spürte mal wieder: Dieser Mann ist vom Alter gebeugt, aber er hat sich niemals gegen seine Überzeugung verbiegen lassen und sich nicht unter Autoritäten gebeugt. Sein Leben war eher eine Verbeugung vor den Armen in seiner Stadt. In ihnen ist er Christus begegnet. Und jetzt begegnet er ihm im Reich des Friedens und der Gerechtigkeit.

Kurt Sohns hat seinen Glauben vor allem in seinem Leben für die Menschen bekannt. Das Glaubensbekenntnis, das er gerne sang, werden wir auch im Anschluss singen.

Und ich schließe meine Gedanken indem ich die Worte der 4. Strophe Pfarrer Kurt Sohns in den Mund legen möchte:

„Ich glaube an Gemeinschaft, mit Gott als Fundament. Ich glaube an die Liebe, die einigt, was uns trennt. Wir werden auferstehen, wie Christus es getan; die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.“

Gedanken-Anstöße

von Andreas Fink

Gedanken zum Evangelium

In den orthodoxen Kirchen heißt der Sonntag nach Ostern „Antipascha“, also Gegenostern. Das Großartige der Auferstehung Jesu aus Sünde, Leid und Tod wird liturgisch und bewusst in Frage gestellt. Leitend bei der thematischen Gestaltung war sicherlich das Geschehen, das sich nach Johannes am achten Tag nach Ostern ereignet haben soll und das in allen christlichen Kirchen am „Weißen Sonntag“ verkündet wird: Thomas, der zweifelnde Apostel, begegnet dem Auferstandenen. In diesem Evangelium besiegt der Auferstehungsglaube den Zweifel und wird dem Wort Jesu gemäß auch für die, die nicht sehen wie Thomas und die Apostel, ein tragender Grund für eine gläubige Existenz. Der Sonntag des Antipascha will vielleicht eher dem Zweifel heutiger Menschen Raum geben – auch liturgisch. Manch einer, der einer Kirche angehört und christlichen Riten beiwohnt, ist weit weg vom Auferstehungsglauben, weil sein Leben „von Zweifeln übermannt“ (Huub Oosterhuis) ist und „Unvermögen“, verstanden als die Brüchigkeit menschlicher Existenz, sie oder ihn „gefangen“ hält und lähmt. – Kann es daraus Auferstehung, Befreiung geben?

Das Evangelium beantwortet diese Fragen nicht, sondern lässt uns Zeugen eines Geschehens werden: Thomas findet in all seinen Zweifeln – die er laut kundtut, also gefestigt hat – in einer ganz persönlichen Begegnung mit Jesus zum Glauben an die Auferstehung. „Mein Herr und mein Gott“, sagt er (Joh 20,28). Nicht unser Herr und unser Gott.

In der Feier der Sonntagsevangelien kann die Begegnung zwischen Jesus und Thomas auch die unsere werden: der Auferstandene und ich. Auch bei der Kommunion ist das Wort Jesu in Geltung: Jeder sieht nur Brot. „Selig sind, die nicht sehen!“ (Joh 20,29) Aber der Glaube kann im Empfangen und Aufnehmen Jesus, den Auferstandenen, ahnen und spüren: Mein Herr und mein Gott. Es ist das höchstpersönliche Bekenntnis zum Auferstehungsglauben. Diese Aspekte des Bibeltextes werden oft ausgeleuchtet. Mir geht es heute mehr um das Feld Sünde – Schuld – Vergebung. Der Auferstandene beauftragt die Seinen zum Vergeben und zeigt ihnen ihre Verantwortung oder ihre Chancen, Leben zu eröffnen, dem Osterfrieden zur Ausbreitung zu verhelfen.

Andreas Fink

Schrifttexte

2. Sonntag der Osterzeit

Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele

1. Lesung · Apg 4, 32-35

*

Alles, was aus Gott gezeugt ist, besiegt die Welt

2. Lesung · 1 Joh 5, 1-6

*

Acht Tage darauf kam Jesus bei verschlossenen Türen und trat in ihre Mitte

Evangelium · Joh 20, 19-31

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfängt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen;

denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. Thomas, der Didymus – Zwilling – genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen.

Er entgegnete ihnen:

Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei.

Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch!

Dann sagte er zu Thomas:

Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände!

Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Thomas antwortete und sagte zu ihm:

Mein Herr und mein Gott!

Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind.

Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Heiligenkalender

2. Sonntag der Osterzeit

So.: Ralph, Johann Baptist
 Mo.: Walter, Beate, Rose-Marie
 Di.: Waltraud, Casilda, Hugo
 Mi.: Gernot, Holda, Ezechiel, Engelbert
 Do.: Stanislaus, Hildebrand, Reiner
 Fr.: Herta, Julius, Zeno
 Sa.: Ida, Hermenegild, Gilda, Martin

Sonntagsgottesdienste in Offenbach

An Feiertagen beachten Sie bitte die geänderten Zeiten in den einzelnen Gemeinden!

Fr. u. Sa.

19.00 h Poln. Kath. Gemeinde (St. Peter)

Vorabend

17.00 h St. Paul, St. Peter, Hl. Kreuz

18.00 h St. Elisabeth, St. Nikolaus

Sonntag

8.00 h Poln. Kath. Gem. (St. Peter)

9.00 h St. Hildegard, St. Konrad,

9.30 h Portug. Gemeinde (St. Paul), St. Marien

St. Pankratius

10.00h St. Peter

10:30 h Hl. Dreifaltigkeit, St. Nikolaus, St. Josef

11.00 h Ital. Kath. Gemeinde (in St. Marien),

Hl. Geist

Poln. Kath. Gemeinde (St. Peter)

11.30 h St. Paul

12.00 h Poln. Kath. Gem. (St. Peter)

13.00 h Kroat. Kath. Gemeinde (St. Josef)

19.30 h St. Marien

20.00 h Poln. Kath. Gemeinde (St. Peter)

GOTTESDIENSTZEITEN

Aus dem Leben der Pfarreien – 7. bis 14. April 2024

den Gottesdiensten mit Pfarrer Blamm Kontakt auf, oder melden sich im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten.

Gruppen und Kreise:

Immer Montags (außer an Feiertagen):

von 10:00-11:00 Uhr Seniorengymnastik

in St. Paul (Pfarrsaal)

- entfällt zur Zeit wegen Krankheit -

Freitag, 12.04.2024

18:30 Uhr Arbeitskreis „Christentum und Islam“ in St. Paul

Offene Kirche/City-Seelsorge:

Montags, dienstags von 15-17 Uhr,

mittwochs -zur Zeit keine-, donnerstags

und freitags von 15-18 Uhr.



St. Marien

Kontaktstelle: Bieberer Straße 55

Tel.: 80 08 43 - 10

Fax: 80 08 43 - 11

Mail: info@st-marien-of.de

pfarrer.blamm@st-marien-of.de

lehmann@st-marien-of.de

kita@st-marien-of.de

Homepage:

www.bistum-mainz.de/st-marien-of

Bürozeiten: Di., 8.30 - 12.30 Uhr

Fr., 8.30 - 12.30 Uhr

Sa.: 11:00 Uhr Ital. Taufe: Leandra Polentino, 17:00 Uhr Vorabendmesse - in St. Paul

So.: 2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag

10:00 Uhr Feier der Erstkommunion, Bitten: † Pfr. Johann Gärtner, † Pfr. Philipp Jöckel, † Pfr. Heinrich Beickert, † Pfr. Bernhard Grein, † Pfr. Nicolaus Schumacher, † Pfr. Alois Kreft, † Pater Jacob Thanniyil CMI, † GR Peter Hammerich, † Mitarbeiter u. Wohltäter unserer Gemeinde, † Pfr. Wilhelm Heininger, † Pfr. Klaus Denner, † Pfr. Petar Čalić, † Pfr. Werner Becker, † Pfr. Wilhelm Scherbaum, † Pfr. Roberto Medović, † Pfr. Stephan Leilich, † Pfr. Ewald Picard, † Pfr. Jürgen Schäfer, † Pater Francisco Garcia-Cerqueira, † Pfr. Eberhard Heinz, † Pfr. Josef Grimm, † Pfr. Wolfgang Fritz, † Pfr. Kurt Sohns, † Tam Tran, † Johanna Bosdachin, † der Fam. Nube-Härtl, † der Fam. Winter, † Margarete Nüchtern, 11:00 Uhr Hochamt (ital.) - im ital. Gemeindezentrum, Rathenastr. 36, 11:45 Uhr Hochamt - in St. Paul, 19:30 Uhr Abendmesse, Bitten: † Pfr. Ludwig Gerstner, † Leonhard Petry, † Renate Kiefer, † Candida Batista Cerqueira, † Rudi Weickenmeier, † Johann Stadtmüller, † Fam. Klinger, Schauer, Schneider u. Waschka,

Kollekte: Diaspora-Opfer bei Erstkommunikanten

Mo.: Verkündigung des Herrn

07:5 Uhr Morgengebet, 10:00 Uhr Kommunionfeier - AWO-Wohnanlage, Arthur-Zitscher-Str., 18:00 Uhr Abendmesse, Bitten: † GR Rudolf Fischer-Wolpert, † Hedwig Blamm, † Gerd Sattler, † Herbert Firla, † Zdzislaw Nawrocki, † der Fam. Jakob - Leimbach

Di.: 07:50 Uhr Morgengebet, 18:00 Uhr Abendmesse, Bitten: † Pfr. Heribert Kronenberger, † Maria Almer, † Peter Liebl, †

Andreas Beck, † der Fam. Pyka-Thienel
Mi.: 07:50 Uhr Morgengebet, 18:00 Uhr Abendmesse mit Goldener Hochzeit: Herbert Clifton Maier u. Concetta Liguori Maier, Bitten: † Pfr. Rudolf Weimer, † Friederike Kratz, † Elisabeth Radlanski, † Christine Deinger

Do.: 07:50 Uhr Morgengebet, 18:00 Uhr Abendmesse, Bitten: † Herbert Kopp, † Gerarda Schick, † Walter u. Marie Jelinek

Fr.: 07:50 Uhr Morgengebet, 17:00 Uhr Eucharistische Anbetung in Stille Beichtgelegenheit, 18:00 Uhr Abendmesse, Bitten: Leb. u. † Angeh. der Fam. Stoll-Haag, † Rosemarie u. Wolfgang Eberbeck

Jahresgedächtnis:

† GR Rudolf Fischer-Wolpert (08. 04. 1995), † Hedwig Blamm (08. 04. 2010), † Gerd Sattler (08. 04. 2013), † Herbert Firla (08. 04. 2013), † Zdzislaw Nawrocki (08. 04. 2014), † Maria Almer (09. 04. 2011), † Peter Liebl (09. 04. 2013), † Andreas Beck (09. 04. 2022), † Pfr. Rudolf Weimer (10. 04. 1992), † Herbert Kopp (11.04.1988), † Gerarda Schick (11.04.2021), † Udo Perina (12. 04. 2023), † Erich Hockenjos (12. 04. 2008), † Byung Chan Petro Choi (12. 04. 2015), † Pfr. Kaspar Walter (13. 04. 1994), † Domkap. Adam Groh (13. 04. 1996), † Erna Lesniewski (13. 04. 2008), † Charlotte Schultes (13. 04. 2010), † Rolf Zimmermann (13. 04. 2013), † Elisabeth Bruder (13. 04. 2013), † Gerhard Peil (13. 04. 2019), † Anton Rogalla (13. 04. 2020), † Friedrich Gabriel (13. 04. 2020), † Walter Rieger (13. 04. 2021), † Edith Kremski (14. 04. 2010)

Sa.: 12:00 Uhr Ital. Taufe: Lorenzo Farese 17:00 Uhr Vorabendmesse - in St. Paul, 18:00 Uhr Vorabendmesse (ital.) - in St. Marien

So.: 3. Sonntag der Osterzeit

09:30 Uhr Hochamt, Bitten: † Pfr. Kaspar Walter, † Domkap. Adam Groh, † Bernhard Kaszubowski, † Eltern Kaszubowski u. Zils, † Ursula Sauerwein, † Walter Rieger, † Anton Rogalla, † Tam Tran, † Bernd Wildhirt, † Erna Lesniewski, † Martin, Robert, Josephine u. Berta Ricker, † Klothilde Krick, † Ehel. Philipp u. Barbara Wildhirt, † Anneliese Sitzmann, † Maria Walter, 11:00 Uhr Hochamt (ital.), 11:30 Uhr Hochamt - in St. Paul 19:30 Uhr Abendmesse, Bitten: † Charlotte Schultes, † Rolf Zimmermann, † Elisabeth Bruder, † Gerhard Peil, † Edith Kremski, † Friedrich Gabriel, † Josefine u. Johanna Häußer

Kollekte: Für die Marienkirche

PFARREI-INFO

Erstkommunion

Die folgenden Kinder werden am Weißen Sonntag, den 07.04. um 10:00 Uhr in St. Marien zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen: Angelina Bartosik, Mina Belgiorino, Isabella Gabor, Gaia Gordillo, Giada Pia delle Grazie, Jody Hackbarth, Charlotte Höhle und Letizia Scalisi

VORANKÜNDIGUNG

7:2 Stunden Aktionschor Projektbeschreibung: Mindestens 27 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12-27 Jahren proben am Samstag, 20.04. von 14.00-16.30 Uhr 7-2 moderne Songs aus den letzten 72 Jahren und führen das im Rahmen eines Konzertes um 17.00 Uhr in St. Konrad, Waldstr. 259, auf. Die Leitung hat Tobias Landsiedel. 72 Zuschauer oder mehr sollen dabei sein und mindestens 720,72 € für einen guten Zweck spenden. Anmeldung: tobias.landsiedel@bistum-mainz.de Weitere Infos: www.kjb-mainlinie.de & www.72stunden.de



Bei einem Trauerfall

wenden Sie sich an das
Beerdigungsinstitut

Ludwig Drescher

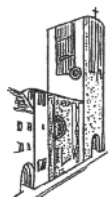
Bestattungen - Überführungen
 Erledigung sämtl. Formalitäten

Offenbach am Main

Karlstraße 55 · Telefon 81 63 69

Pfarreienverbund

Offenbach - Innenstadt



St. Paul

Kirchort/Kontaktstelle

Kaiserstraße 60

Tel.:

Pfarrbüro: 800 713 - 10

Pfr. em. Kurt Sohns: 800 713 - 11

Pfr. Hans Blamm: 800 843 - 10

Fax: 800 713 - 13

Mail:

pfarrbuero@stpaul-offenbach.de

pfarrer.blamm@st-marien-of.de

pfarrer.kurtsohns@stpaul-offenbach.de

Homepage:

www.bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-paul/

Bürozeiten:

Mi. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Sa.: 17:00 Uhr Eucharistiefeier - Amt Pfr. Hans Blamm

So.: 09:30 Uhr Gottesdienst der Portugiesischen Gemeinde
 10:00 Uhr Erstkommunionfeier in St. Marien, 11:45 Uhr Eucharistiefeier - Amt, Pfr. Hans Blamm, anschl.: Kirchenkaffee in St. Paul

Kollekte: Diaspora-Kollekte

Di.: 10:00 Uhr Eucharistiefeier

Pfr. Hans Blamm

Mi.: 10:00 Uhr Eucharistiefeier

Pfr. Hans Blamm

Do.: 10:00 Uhr Wortgottesdienst

Irene Shafqat

Fr.: 18:00 Uhr Eucharistiefeier

Pfr. Wagner

Sa.: 17:00 Uhr Eucharistiefeier - Amt

Pfr. Hans Blamm

So.: 09:30 Uhr Gottesdienst der Portugiesischen Gemeinde, 11:30 Uhr

Eucharistiefeier - Amt

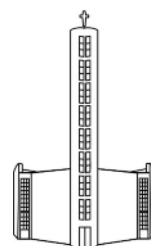
Pfr. Hans Blamm

Kollekte: ORAS - Philippinen

Beichtgelegenheit:

Für eine Terminvereinbarung zum Sakrament der Beichte nehmen sie gerne nach

St. Peter



Kontaktstelle St. Peter

Berliner Straße 274

Tel.: 069 88 72 85

Pfarrer:

Janusz Piotrowski, Tel.: 069 82 37 55 04

Mail:

st.peterof@t-online.de

Homepage:

www.st-peter-offenbach.de

Bürozeiten:

Mo. 8.00 - 11.00 Uhr

Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Do.: 18.00 - 19.00 Uhr Friedensgebet, 19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Stille Anbetung

Fr.: 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa.: 17.00 Uhr Vorabendgottesdienst
 Zusätzlich WhatsApp Gottesdienst
 Anmeldung unter:
 0151 426 626 26

So.: 10.00 Uhr Hochamt - Live-Empfang
 über www.st-peter-offenbach.de/
 live-stream

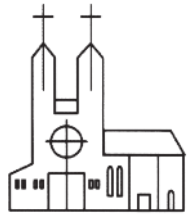
Montag bis Freitag 18.00 - 20.00 Uhr offene Kirche

Empfang der Hl. Kommunion, Beichte oder Gespräch gerne nach Absprache mit Pfr. Piotrowski unter 069-82375504

Mir ist es wichtig, dass wir in diesen herausfordernden Zeiten den Sinn für die Gemeinschaft nicht verlieren!

Ihr/Euer
 Pfr. Janusz

Pfarreienverbund Offenbach - Südstadt



St. Josef

Brüder-Grimm-Str. 5,
63069 Offenbach am Main
Pfarradministrator: Pfr. Andreas Puckel
Pfarrvikar Anton Lucaci: Tel. 069 83 83 09 92
Anton.Lucaci@bistum-mainz.de
Gemeinderreferentin Heike Wurzel:
Tel. 069 83 83 09 91
heike.wurzel@st-josef-of.de
Zentrales Pfarrbüro:
Telefon: 069-83 17 12 · Telefax: 069-83 37 93
E-Mail: st.josef@st-josef-of.de
Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros:
Mo.: 15.00 – 17.00 Uhr
Mi.: 09.00 – 12.00 Uhr
Do.: 09.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr
Homepage: <https://bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-josef/index.htm>

2. Sonntag der Osterzeit

So.: 10.30 Uhr Hochamt (f. Lebende und Verstorbene der Familie Grix und Angehörige), 13.00 Uhr Hochamt in kroatischer Sprache

Mi.: 09.15 Uhr Amt (f. d. Verstorbenen der Familie Starkmann)

Do.: 18.00 Uhr Feier der Vesper und Gebet um kirchl. Berufe

3. Sonntag der Osterzeit Diaspora-Opfer der Erstkommunionkinder „Du gehst mit!“

So.: 10.30 Uhr Feier der Erstkommunion, mitgestaltet vom Jungen Chor, 13.00 Uhr Hochamt in kroatischer Sprache

Beichtgelegenheit: nach Absprache

Kindertagesstätte: Tel.: 069/843930;
E-Mail: kita.st.josef@st-josef-of.de

Bücherei: So.: 11.30 – 12.30 Uhr;
Di.: 15.30 – 16.30 Uhr;
buestjo@outlook.de

Senioren-gymnastik: Di.: 10.00 - 11.00 Uhr

Yoga: Mi.: 20.15 Uhr;

Probe Junger Chor:

Di.: 18.00 Uhr Kinder,
19.30 Uhr Jugend und Erwachsene

Gruppenstunden der Kinder- u. Jugendstufe:

Mo.- Fr. nach Absprache

VORSCHAU

Senioren-nachmittag:

Herzliche Einladung zum Nachmittag am Mittwoch, 10. April, um 15.00 Uhr mit Pfr. Hubertus Picard.

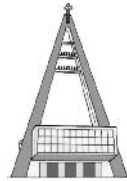
Erstkommunion Offenbach Südstadt:

30 Kinder sind in diesem Jahr von sieben Gruppenleiter*innen auf den Empfang der Heiligen Kommunion vorbereitet worden. Zum Festgottesdienst am **Weißem Sonntag, dem 14. April 2024, um 10.30 Uhr** laden wir in die Josefskirche ein. Den Dank-gottesdienst feiern wir als Familiengottesdienst am Sonntag, dem 5. Mai, um 10.30 Uhr. Den Gruppenleiter*innen Michael Brand, Carla Castaldo, Kinga Kalita, Tanja Krausch, Brigitte Lühmann-Wingert und Agnieszka Skarzynski danken wir für ihre engagierte Mitarbeit und Begleitung der Kinder auf dem Weg der Vorbereitung zur Erstkommunion.

Ökumenische Hospizbewegung Offenbach e.V.



Platz der Deutschen Einheit 7
63065 Offenbach
Telefon: 069 / 80087998
Konto: Sparkasse Offenbach, BLZ 50550020
Kontonummer: 12008384



St. Konrad

Waldstraße 259
Pfarreradministrator: Andreas Puckel
Pfarrvikar: Anton Lucaci
Tel.: 83 34 60 · Fax: 84 76 44
Mail: pfarrbuero@st-konrad-offenbach.de
Homepage: www.st-konrad-offenbach.de
Bürozeiten:
Di.: 17.00-18.00 Uhr

So.: 2. Sonntag der Osterzeit
09:00 Uhr Eucharistiefeier, 11:45 Uhr Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Di.: 18:00 Uhr Eucharistiefeier

So.: 3. Sonntag der Osterzeit
09:00 Uhr Eucharistiefeier, 11:45 Uhr Eucharistiefeier in spanischer Sprache
14:30 Eucharistiefeier
Gehörlosengottesdienst

Herzliche Einladung zum Kirchen-
kaffe am Sonntag, 07.04.24 nach dem
Gottesdienst ins Gemeindezentrum

*Änderungen entnehmen Sie bitte
dem Schaukasten.*

St. Elisabeth



Richard-Wagner-Straße 73
Tel.: 83 16 65 · Fax: 83 75 22
Pfarreradministrator: Andreas Puckel
Pfarrvikar: Anton Lucaci
Mail: pfarrbuero@st-elisabeth-offenbach.de
Bürozeiten:
Do.: 09.30-10.30 Uhr

Sa.: 18:00 Uhr Eucharistiefeier, Ged. f. Verst. Pfarrer Wilfried Alban
Türkollekte:
Aktion Monte Redondo
Do.: Stanislaus, Bischof von Krakau
09:00 Uhr Eucharistiefeier, Ged. Verst. Anna u Apolinary Matioschek
Sa.: Martin I., Papst, Märtyrer
18:00 Uhr Eucharistiefeier mit Liedern aus der Schubertmesse

Herzliche Einladung zum Dämmer-
schoppen am Samstag, 13.04.24 nach dem
Gottesdienst im Pfarrzentrum.

*Änderungen
entnehmen Sie bitte
dem Schaukasten.*

Pfarrgruppe Offenbach-Ost

Konto für Kirchenspenden in der
Pfarrgruppe Offenbach-Ost:
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist,
Offenbach:
IBAN: DE26 5019 0000 4103 2326 49

St. Pankratius



**Katholische Pfarrei
St. Franziskus
Offenbach am Main
Kontaktstelle St. Pankratius**
Stiftstraße 5
Pfarrer: Andreas Puckel
Tel.: 86 15 73 · Fax: 86 50 43
Mail:
pfarrbuero@st-pankratius-offenbach.de
Homepage:
www.bistum-mainz.de/offenbach-st-pankratius
Pfarrbüro: ab 01. 01. 2024
Di. 08.00-12.00 u.14.00-17.00 Uhr
Do: 14.00-17.00

So.: 2. Sonntag der Osterzeit
09.30 Uhr Hochamt – Gedenken f.
Heinrich Profus

Mi.: 08.00 Uhr Rosenkranzgebet, 08.30
Uhr Morgenmesse – Gedenken f.
Verst. d. Familie Alois Appel u. Otto
Mühlhause (Sti)

Do.: Hl. Stanislaus
17.30 Uhr Rosenkranzgebet, 18.00
Uhr Abendmesse – Gedenken f.
verst. Josef u. Elisabeth Faber (Sti)

So.: 3. Sonntag der Osterzeit
10.30 Uhr Erstkommunion, 18.00
Uhr Dankandacht (Erstkommunion)

Beichtgelegenheit:
nach Vereinbarung
(Tel.: 86 15 73)

Pfarrbücherei:
Geschlossen

Musikverein:
Di., 19.30 – 21.30 Uhr

Kirchenchor:
Mi., 19.30 – 21.00 Uhr

Senioren-gymnastik:
Di., 09.00-10.00 Uhr

Seniorencafé: nach Vereinbarung

Spielenachmittag:
Di, 09. April, 14.30-17.30 Uhr

STA-Offset!

D I G I T A L D R U C K
Kleine Auflagen nach Ihren
Vorlagen farbig bedruckt.
Vom Visitenkartenformat
bis DIN A3
Tel. 069 86 98 89
STA-Offset@t-online.de

Kirchenmusiker übernimmt musikalische Begleitung bei HOCHZEIT TAUFE TRAUERFALL

Telefon:
0172/6734776

Hl. Kreuz



Am Wiesengrund 40
Pfarrer: Andreas Puckel

Kontaktstelle:
Gemeinde St. Pankratius, Bürgel,
Stiftstraße 5, Tel.: 86 15 73
Pfarrbüro ab 01.01.2024:
Di. 08.00-12.00 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr
Do: 14.00-17.00

Sa.: 17.00 Uhr Vorabendmesse – Ged. f.
d. Familien Ricker, Neumeyer und
Hofmann

Sa.: 17.00 Uhr Vorabendmesse – Ged. f.
Prälat Dr. Karl Reiß (Sti)

Hl. Geist



Edelsheimerstraße 3
Pfarrer: Andreas Puckel

Kontaktstelle:
Gemeinde St. Pankratius, Bürgel,
Stiftstraße 5, Tel.: 86 15 73
Pfarrbüro ab 01.01.2024:
Di. 08.00-12.00 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr
Do: 14.00-17.00

So.: 2. Sonntag der Osterzeit
11.00 Uhr Hochamt

Di.: 18.00 Uhr Messe

Fr.: 07.30 Uhr
Rosenkranzgebet
08.00 Uhr
Morgenmesse

So.: 3. Sonntag der Osterzeit
11.00 Uhr
Hochamt –
Gedenken
f. Sophie und
Ferdinand Spahn

**Pfarreienverbund
Bieberer Berg**

Hl. Dreifaltigkeit



Obere Grenzstraße 125
Büro: 85 53 53 · **Fax:** 85 70 94 61
Mail: Hl.Dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de
Homepage: www.st-nikolaus-bieber.de
Pfarradministrator: Pfr. Andreas Puckel
Pfarrvikar: Pfr. Felix Edomobi

Das Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit ist ab 01.01.2024 geschlossen. Ihre Anliegen werden im Pfarrbüro von St.Nikolaus in Bieber (Rathausgasse 39, 63073 Offenbach) oder im Zentralen Pfarrbüro, das seinen Sitz in St. Josef, Brüder-Grimm-Str. 5, 63069 Offenbach hat gerne entgegen-
 genommen.

Mietanfragen für den Pfarrsaal Dreifaltigkeit werden bevorzugt per E-Mail an Hl.Dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de bearbeitet.

Spendenkonto der Pfarrei:
 IBAN DE09 5059 2200 0002 2390 00
 VR Bank Dreieich-Offenbach eG.

So: 2. Sonntag der Osterzeit
 10:30 Uhr
 Hl. Messe

So: 3. Sonntag der Osterzeit
 10:30 Uhr
 Hl. Messe

Ökumenische Hospizbewegung Offenbach e.V.



Platz der Deutschen Einheit 7
 63065 Offenbach
 Telefon: 069 / 80087998
 Konto: Sparkasse Offenbach, BLZ 50550020
 Kontonummer: 12008384

Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache

Italienische Gemeinde
 Rathenastr. 36 · 63067 Offenbach
 Tel.: 98 55 97-0 · Fax: 98 55 97-18
 Mail: comcattital@t-online.de
 Homepage: www.kath-dekanat-offenbach.de

Kroatische Gemeinde
 Marienstraße 36 · 63069 Offenbach
 Tel.: 84 57 49 · Fax: 84 84 97 64

Polnische Gemeinde
 Berliner Str. 270 · 63067 Offenbach
 Tel.: 88 96 72 · Fax: 80 03 281

Portugiesische Gemeinde
 Marienstraße 34 · 63069 Offenbach
 Tel.: 84 57 40 · Fax: 83 83 89 79
 Mail: offenbach@portugiesische-gemeinde.de
 Homepage: www.portugiesische-gemeinde.de

Spanische Gemeinde
 Taunusstr. 4 - 8 · 63067 Offenbach
 Tel.: 88 59 11 · Fax 80 90 93 11
 Mail: comcates-of@t-online.de

St. Nikolaus



Rathausgasse 39
63073 Offenbach - Bieber

Pfarrvikar: Felix Edomobi
Büro Tel.: 89 14 71 · **Fax:** 89 99 08 40
Mail: st.nikolaus.of@pfarreien-bieberer-berg.de
Homepage:
<http://www.st-nikolaus-bieber.de>

Bürozeiten in St. Nikolaus
 Mo. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
 Do. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 15.00 Uhr
 Fr. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch geschlossen
Termine nach Vereinbarung

Spendenkonto der Pfarrei:
 Konto IBAN: DE47 5059 2200 0102 2412 42
 VR Bank Offenbach Dreieich eG

Sa.: 18:00 Uhr Vorabendmesse für Richard und Helene Schlander / für Lorenz und Helene Schneider / für August Rauer
 1. Seelenamt für Christel Kempf

Di.: 18:00 Uhr Rosenkranzgebet

Mi.: 18:00 Uhr Hl. Messe
 Requiem für Helga Rieth

Sa.: 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

St. Hildegard

Markwaldstraße 23
 63073 Offenbach - Bieber

So.: 2. Sonntag in der Osterzeit (Weißer Sonntag)
 09:00 Uhr Hl. Messe für Marlies und Josef Reichardt und für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Reichardt und Höcht
 Stiftungsamt für Wilhelm Oskar Wehner

Mi.: 08:00 Uhr Hl. Messe

Fr.: 18:00 Uhr Hl. Messe

So.: 3. Sonntag der Osterzeit
 09:00 Uhr Hl. Messe

Kirchenchor St. Nikolaus
 Proben: montags um 19:30 Uhr im Chorraum im Pfarrheim

Bitte beachten Sie, dass ab April 2024 die Gottesdienste in St. Hildegard freitags um 18:00 Uhr beginnen.

Großes Gebet
 Am 09.04.2024 findet um 10:00 Uhr in St. Nikolaus das Große Gebet / Aussetzung des Allerheiligsten statt, anschließend stille Anbetung.
 Um 18:00 Uhr ist Schlussandacht.

Das **Pfarrbüro** ist in den **Osterferien (25.03.-12.04.2024)** wie folgt geöffnet:
 Montags 16:00 - 18:00 Uhr / donnerstags und freitags 10:00 – 12:00 Uhr.

Am Donnerstag, 11.04. ist das Pfarrbüro ganztägig geschlossen.



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**

April

Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.



Caritative Einrichtungen

Theresien-Kinder- und Jugendhilfzentrum

O.-v.-Nell-Breuning-Str. 3
 Tel.: 9 84 20 00

Gottesdienste am 1. und 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr.
Bitte Kapellenaushang beachten!

Krankenhäuser



Sana Klinikum Offenbach

Starkenburgring 66 · Tel.: 84 05 - 0

**Jeden Mittwoch
14.30 Uhr Mittagsgebet**

Die Kapelle ist für stilles Gebet immer geöffnet.

Selbstverständlich besuchen wir Sie.

Besuchswünsche nehmen wir gern entgegen.
 Telefon: 069 / 84053021.

Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.

Mir nichts vormachen

Hat der Mensch, der immer „recht“ hat, nicht in Wahrheit aufs gefährlichste unrecht?

Blickt der Mensch, bei dem immer die anderen schuld sind, nicht beständig an der eigenen Schuld vorbei? Lebt der, der immer seinen Willen durchsetzt, nicht in verhängnisvoller Täuschung darüber, wie töricht, wie eingebildet, wie engherzig, wie gewalttätig er ist, und welches Unheil er anrichtet?

Will ich also richtig mit mir selbst – und, aus mir heraus, mit den anderen – umgehen, dann darf ich nicht an meiner Wirklichkeit vorbeiblicken, mir nichts vormachen, sondern muss wahr gegen mich sein. Aber wie schwer ist das; und wie kläglich sieht es mit uns aus, wenn wir uns ehrlich prüfen.

Romano Guardini

Ketteler Krankenhaus

Lichtenplattenweg 85 · Tel.: 85 05 - 0

Sa.: 06.04., 15.30 Uhr Messfeier

So.: 07.04., 09.00 Uhr Messfeier

Mo.: 08.04., 18.00 Uhr Messfeier

Di.: 09.04., 18.00 Uhr Messfeier

Mi.: 10.04., 18.00 Uhr Messfeier

Do.: 11.04., 18.00 Uhr Messfeier

Fr.: 12.04., 15.30 Uhr Messfeier

Sa.: 13.04., 15.30 Uhr Messfeier

So.: 14.04., 09.00 Uhr Messfeier

Telefon 069 - 8505750.
 Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.

Selbstverständlich besuchen wir Sie. Besuchswünsche nehmen wir gern entgegen.

Wort zum Sonntag

Impressum: Gegründet von Dekan Rudolf Fischer-Wollpert und Manfred Jakob.
 Herausgeber: Pastoralraum Offenbach/Main
 Leiter des Pastoralraumes: Pfr. Andreas Puckel
 Redaktion: Pfr. Kurt Sohns
 Redaktions- und Postanschrift: Kaiserstraße 60, 63065 Offenbach/Main, Telefon: 069/80071312
Redaktions- u. Anzeigenschluss: montags vor dem Ausgabedatum 8.00 Uhr
 Die Veröffentlichung nicht angeforderter Manuskripte bleibt der Redaktion vorbehalten.
 Druck u. Anzeigen: Peter Stadtmüller, Strackgasse 15, 63075 Offenbach-Bürgel, Telefon: 069/869889
 e-mail: STA-Offset@t-online.de



Wir sind immer für Sie da. Günstig und zuverlässig erledigen wir sämtliche Formalitäten.

Bei einem Trauerfall rufen Sie: Pietät Spamer

GmbH
 Große Marktstraße 50
 63065 Offenbach am Main

Anruf
81 48 66
 genügt

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Überführungen aller Art Auf Wunsch Hausbesuche Bestattungsvorsorge

Immer zu erreichen
 Parkplatz im Hof

Für Sie ansprechbar:

Bistum Mainz
 Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Offenbach (KdöR)
 Obere Grenzstr. 125
 63071 Offenbach
 Tel.: 85 70 94 60
Mail: leitung.offenbach@bistum-mainz.de

Das Büro ist erreichbar:
 Di., Do. von 9 bis 14 Uhr

Katholisches Jugendbüro KJB Mainlinie
 Waldstraße 259, 63071 Offenbach Tel: 82 37 84 26
Mail: kjb-mainlinie@bistum-mainz.de

An alle ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten in den Gemeinden Offenbachs



Einladung zum Empfang mit Generalvikar Dr. Sebastian Lang

Liebe Engagierte in den Gemeinden, sehr geehrte Damen und Herren,

schon kurz nach der Neugründung der Pfarrei St. Franziskus Offenbach kommt der neue Generalvikar des Bistums Mainz, Herr Dr. Sebastian Lang zur Visitation nach Offenbach, um Gespräche in den Gemeinden, Kirchorten und Einrichtungen zu führen.

Neben Einzelbegegnungen und Gottesdiensten ist auch ein Empfang mit allen Engagierten geplant, zu dem wir Sie / Dich gerne einladen möchten:

Donnerstag, 25. April 2024 in St. Marien Offenbach, Bieberer Str. 55, 63065 Offenbach
19.00 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche
20.00 Uhr Begegnung und Empfang mit Imbiss im Mariensaal

Parkgelegenheiten gibt es auf dem Parkplatz des Finanzamtes in der Bieberer Str.

Eingeladen sind alle in unseren Gemeinden und Einrichtungen engagierten Ehren- und Hauptamtlichen, ob in den Räten, den liturgischen Diensten, der Jugend- und Seniorenarbeit und den anderen Feldern des Gemeindelebens.

Wir freuen uns auf die Begegnungen und ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Puckel, Pfr.

Pfarrer Andreas Puckel

- ◆ BERATUNG
- ◆ PLANUNG
- ◆ AUSFÜHRUNG
- ◆ VERKAUF



HESS
Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik

Ob ALTBAUSANIERUNG oder NEUBAU- Ihre FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKARBEITEN in DUSCHE, BAD, WC, KÜCHE und auf dem BALKON sind bei uns in besten Händen.

Rufen Sie uns an - Wir kommen gerne !

☎ (0 69) 85 10 50 Fax (0 69)85 10 60

Im Backes 7 · 63456 Hanau



Wandern für Trauernde

Die Ökumenische Hospizbewegung Offenbach e.V. lädt am **Sonntag, den 14.04.2024** zu einem Wandertag für trauernde Menschen im Spessart ein, wo wir auf schön geführten Feld- und Waldwegen Gelegenheit zum Austausch, aber auch zum Schweigen im Gehen haben.

Nach gemeinsamer Anfahrt in Fahrgemeinschaften werden wir einige Stunden im nordwestlichen Spessart verbringen und eine Strecke von rund 12 km bewältigen. Zur Stärkung unterwegs ist Selbstversorgung erbeten. Am Zielpunkt kehren wir nach Möglichkeit zum Abschluss gemeinsam ein. Ein bestimmtes Maß an allgemeiner Fitness ist erforderlich.

Anmeldungen im Hospizbüro unter info@hospizoffenbach.de oder Tel. 069 - 800 87 998 bis spätestens Donnerstag den 11.04.2024 sind wegen der Absprachen zu Uhrzeit, Treffpunkt und Hinfahrt unabdingbar.

Vertrauen
achtsam...
sensibel...
konzentriert
zu jeder Zeit erreichbar!

**Pietät
Dagmar Karl**
Mühlheimer Straße 384
63075 Offenbach
Tel. 0 69/98 64 66 58
E-Mail: pietaet-karl@gmx.de

Den Pastoralraum Offenbach finden Sie auch im Internet bistummainz.de/pastoralraum/offenbach/start/

Einladung zur traditionellen Marien-Wallfahrt zum Kloster Marienthal im Rheingau

Der Tagesausflug mit dem Bus findet statt, am Dienstag, den 21. Mai 2024 um 07.30 Uhr ab Dalles (Bürgerplatz) in Offenbach-Bürgel bis etwa 20 Uhr.

Unterwegs wird der Rosenkranz und nach Ankunft in Marienthal wird der Kreuzweg gebetet und um 10.30 Uhr ist das Pilgeramt in der Wallfahrtskirche. Anschließend wird im Pilgersaal Kaffee und Streuselkuchen gegen eine Spende angeboten.

Bei gutem Wetter sprechen wir noch das Novenengebet im Klostergarten.

Dann Weiterfahrt zu einem Kaffeehaus. Dort gibt es eine Einkehrmöglichkeit oder alternativ auch einen kleinen Spaziergang zum Schloss Johannisberg mit dem herrlichen Ausblick auf das Rheintal.

Danach fahren wir zum gemütlichen Ausklang des Tages in das Weingut Kopp in Hattenheim.

Der Teilnahmepreis beträgt 32,- €.

Nähere Einzelheiten und Anmeldung bei Helga Stephan, OF-Bürgel, Strackgasse 6, unter 069 86 23 47 oder 0160 82 46 472 und im Pfarrbüro St. Pankratius, Offenbach-Bürgel, Stiftstraße 5, zu den üblichen Öffnungszeiten, Telefon 069 86 15 73.

Handwerk und Dienstleistung in Ihrer Nähe

PETER STADTMÜLLER
STA- Offset

Strackgasse 15 63075 Offenbach/Main-Bürgel

Digitaldruck · Offset · Gestaltung



☎ 069-869889 u. 861551
Fax. 069-863995 u. 866996
e-mail: STA-Offset@t-online.de

K. u. M. Küchler

Blumenbinderei · Friedhofsgärtnerei
Arendsstraße 8 · 63075 Offenbach-Bürgel

☎ **0 69/86 34 20**

der blumenladen
floristmeisterin
christine wenzel

Langstraße 32
63075 Offenbach-Bürgel
Tel. + Fax 069/86 24 10